Objekt:	Medaille anlässlich des Priesterjubiläums Dominikus Schnitzers von Weingarten 1781
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 3940

Beschreibung

Die 1781 erschienene Medaille wurde anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums des Abtes Dominikus Schnitzers (1704-1784, Abt seit 1745) als Gedenkmedaille ausgegeben. Anders als bei den Portraitmedaillen der Äbte Weingartens, sind hier verschiedene, äußerst gelehrte Anspielungen versteckt, die sich dem heutigen Betrachter meist entziehen.
Die auf der Vorderseite im Hintergrund angedeutete Kirche stellt die Weingartener Basilika dar, die aufgrund in ihrer besonderen Giebelbekrönung in Form des Heilig-Blut-Reliquiars einen starken Wiedererkennungswert hat. Die beiden Kleriker in Gestalt des Papstes und eines alttestamentarischen Priesters sollen als Vertreter der neuen und der alten Kirche auf den in der Umschrift genannten Anlass deuten. Auch das Zitat aus Levitikus, dem 3. Buch Mose bezieht sich auf den Priester auf der rechten Seite des Feldes.
Auf der Rückseite ist das große, verzierte Wappen Dominikus Schnitzers zu sehen, dessen Name und Amt in der Umschrift genannt werden. Das Wappen betont die Verbindung Dominikus´ mit der Abtei. Dies wird durch das im Abschnitt zitierte Hohenlied noch akzentuiert.
Im Stuttgarter Münzkabinett wird neben dieser Version in Zinn auch eine silberne Medaille auf Dominik Schnitzer bewahrt.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Zinn
Maße:	Durchmesser: 36 mm, Gewicht: 18,32 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Franz Xaver Matzenkopf (1762-1844)
	wo	Salzburg
Hergestellt	wann	
	wer	Franz Xaver Matzenkopf (1762-1844)
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Weingarten (Württemberg)

Literatur

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart